# Lesen & Verstehen

## Jahrgangsstufen 3+4

*Sophie Böhme*

### Kompetenzen und Inhalte

**Sachkompetenz:**
- altersgemäße literarische Texte sinnverstehend lesen
- einzelne Informationen finden
- Aussagen mit Textstellen belegen
- Hauptgedanken erfassen und erläutern
- Texte auf zentrale Aussagen reduzieren und wiedergeben
- Sach- und Gebrauchstexte erschließen und verstehen
- verschiedene literarische Textsorten anhand ihrer Merkmale unterscheiden

**Methodenkompetenz:**
- Verfahren zur Orientierung im Text nutzen
- mit Schlüsselwörtern arbeiten
- Vermutungen äußern
- selegierendes Lesen
- orientierendes Lesen
- Texte in Abschnitte gliedern
- Teilüberschriften bilden
- Stichpunkte notieren

**Sozialkompetenz:**
- Klassenregeln im Umgang mit verschiedenen Materialien beachten
- angemessenes Verhalten während freien Arbeitsphasen wahren

**personale Kompetenz:**
- Hilfsmittel selbstständig erstellen
- eigene Ansichten formulieren

VORSCHAU

**Literarische Texte**

- Die Jungfrau von der Lorelei – Sage
- Die Zwerge vom Goldberg – Sage
- Fuchs und Storch – Fabel
- Rabe und Fuchs – Fabel

**Nichtliterarische Texte**

- Muffins backen mit Hindernissen
- Wundersame Tierwelt
- Auf acht Armen unterwegs

(c) OLZOG Verlag Gm
zur Vollversion

## I. Hinführung

Auftrag der Grundschule ist es, den Schülern Lesestrategien und -techniken zu vermitteln, die sie selbstständig anwenden können, um aus unterschiedlichen Textsorten Informationen gezielt zu filtern. Zielgerichtetes Lesen bildet eine elementare Fertigkeit zum erfolgreichen Lernen. Das Lesen einzelner Wörter ist dabei seltener ein Problem – Schwierigkeiten bereitet häufig das Verstehen komplexer Texte. Die Schüler müssen deshalb die Chance bekommen, das Decodieren und Recodieren zu trainieren. Folgende Inhalte stehen bei den Übungsmaterialien im Fokus:

- Lesetempo steigern
- überfliegendes Lesen trainieren
- Stichwörter/Schlüsselbegriffe erkennen und filtern
- Fragen zu Texten beantworten
- Überschriften zu Textabschnitten bilden
- Abschnitte inhaltlich ordnen
- spezifische Inhalte markieren
- Inhalte verallgemeinern/spezifizieren
- Gelesenes auf eigenes Leben übertragen

In diesem Beitrag findet die Lehrkraft Kopiervorlagen, die zum Üben oder Abfragen dieser Fertigkeiten genutzt werden können. Dabei finden sich Texte verschiedener literarischer Genre und nicht literarische Texte, um dem Lehrplan entsprechend gerecht zu werden.

VORSCHAU

## II. Übung

### Muffins backen mit Hindernissen

Der Lesetext bezieht sich auf eine Alltagssituation und ist somit für Schüler in der Grundschule greifbar. Da der Text wenig schwieriges Wortmaterial enthält, sollte es den Kindern nicht schwerfallen, ihn zu lesen. Schwieriger gestaltet sich das Ausfüllen des Lückentextes, da die E-Mail natürlich nur sinngemäß mit dem oberen Text übereinstimmt. So können die Schüler jedoch zeigen, dass sie den Text und einzelne Details daraus verstanden haben. → **M1**

Im Anschluss geht es darum, den Text bezüglich der Anzahl bestimmter Wörter zu scannen. Hier kann die Lesegeschwindigkeit trainiert werden, indem die Lehrkraft eine bestimmte Zeitvorgabe macht, in der die Aufgabe bewältigt werden soll. Als Hilfestellung können die Schüler die gesuchten Wörter auch in verschiedenen Farben markieren.

Auch das Herausschreiben der Zutaten zielt darauf ab, dass die Schüler noch einmal bewusst über den Text lesen und dazu noch erfassen müssen, welche Wörter zum Oberbegriff Zutaten gehören.

Mithilfe der Tabelle wird noch einmal überprüft, ob die Schüler den Inhalt erfasst haben und Fehler nicht nur erkennen, sondern auch berichtigen können. Im Anschluss wird der Wortschatz der Lernenden in Bezug auf das Filtern von Synonymen überprüft.

Den Abschluss bildet eine Aufgabe, in der die Schüler aus ihrer Erfahrung heraus reflektieren dürfen, wieso Kinder im Grundschulalter nicht allein backen sollten. Hier geht es darum, auf die Verbrennungsgefahr/den Umgang mit Küchengeräten hinzuweisen.

### Wundersame Tierwelt

Das Thema Tiere ist ein Leseinhalt, der sowohl Jungen als auch Mädchen anspricht. Besonders interessant sind dabei immer außergewöhnliche Tiere, die die Schüler mithilfe des Textes für sich neu entdecken. → **M2**

netzwerk lernen

(c) OLZOG Verlag Gm

zur Vollversion

Neben dem Aspekt der Wissenserweiterung im biologischen Bereich zielt der Text mit den entsprechenden Aufgaben darauf ab, erst genau zu lesen und die Tiere im Text zu erkennen, bzw. ihnen entsprechende Eigenschaften zuzuordnen.

Danach werden durch diese Vorarbeit Überschriften für die Textabschnitte hergeleitet, wobei lediglich die Nennung des Tieres an dieser Stelle nicht ausreicht. Hier kann die Lehrkraft testen, ob die Schüler die Aufgabe genau gelesen und verstanden haben.

Das Ende dieses Übungsblatts bildet eine Aufgabe, in der die Schüler mit eigenen Worten erklären können, welches Tier sie am interessantesten finden. Dabei ist wesentlich, dass eine Begründung erfolgt und diese auch sinnvoll ist.

**Auf acht Armen unterwegs**

Auch hier wurde das Thema Tiere aufgegriffen. Kraken sind durch ihre besondere Körperform faszinierende Meeresbewohner. Anhand des Sachtextes bekommen die Schüler wesentliche Informationen über diese Tierart vermittelt. → **M3**

Um die Schüler ganz zum genauen Lesen zu bewegen, wird ein Lückentext angeboten, in den gemäß der Textvorlage Wörter einzusetzen sind. Da die Sätze der Vorlage entnommen sind, ist dieser Auftrag einfach zu erledigen. Als Hilfe können die Schüler den Text mit einem Lineal Zeile für Zeile durchsuchen.

Hinterher sollen die Schüler das Wort Tentakel kurz erklären, ohne dabei aus dem Text zu kopieren.

Noch gezielter müssen die Informationen abgesucht werden, wenn es um die Vervollständigung des Steckbriefes geht. Da die Inhalte nicht geordnet sind, gilt es hier, sich schnell im Text zurechtzufinden und Informationen kurz wiederzugeben.

**Die Jungfrau von der Lorelei – Sage**

Das Genre Sagen ist ein häufiges Thema in Klasse 3 und 4 der Grundschule. Bevor das Material von den Schülern selbstständig bearbeitet wird, sollte gemeinsam die Sage als literarische Gattung besprochen werden. Auch auf diesem Material finden sich wieder Aufgaben zum gezielten Lesen und Suchen einzelner Wörter. Zusätzlich wird hier die Wortart Adjektive integriert, denn die letzte Aufgabe auf dem Blatt ist nur dann korrekt gelöst, wenn die Schüler Eigenschaftswörter aus dem Text filtern. Zudem werden die Schüler beauftragt, eine Redewendung aus der Sage zu paraphrasieren. → **M4**

Nachdem die Schüler Sätze auf ihren Wahrheitsgehalt hin geprüft und gegebenenfalls berichtigt haben, besteht ihre Abschlussaufgabe darin, aus ihrer Erfahrung heraus zu reflektieren, wieso die Geschichte der Lorelei so nicht stimmen kann.

**Die Zwerge vom Goldberg – Sage**

Diese Sage bietet einerseits die Chance, über die moralischen Aspekte, die inhaltlich enthalten sind, zu diskutieren, aber auch um Lesefertigkeiten zu trainieren. → **M5**

Zu Beginn wird der Text gezielt nach dem Wort „Zwerg“ durchsucht. Dabei gilt es, die Aufgabe genau zu lesen, zu unterstreichen und die Anzahl aufzuschreiben. Die sich anschließenden Aufgaben fordern den Schüler auf, das Gelesene wiederzugeben.

Den Abschluss des Materials bildet ein Schreibauftrag, bei dem die Kinder sich ein anderes Ende für die Sage überlegen sollen. Hier geht es um Kreativität und die Fähigkeit, an die Vorlage anzuknüpfen.

VORSCHAU



(c) OLZOG Verlag Gm

zur Vollversion

**Der Fuchs und der Storch – Fabel**

Fabeln eignen sich durch die tierischen Hauptpersonen ideal für den Unterricht in der Grundschule. Doch da es dabei auch immer um einen moralischen Aspekt geht und die Tiere mit ihren Eigenschaften stellvertretend für Menschen mit ihren Stärken und Schwächen stehen, bedarf es der Fähigkeit des Abstrahierens. Das wiederum ist für viele Kinder schwierig. Selbst, wenn die Moral am Ende der Fabel vorgegeben ist, wird diese häufig nur oberflächlich erfasst. Aus dem Grund muss das Lesematerial genau gewählt werden und für die Kinder erfassbar sein. Bevor das Material von den Schülern bearbeitet wird, sollte gemeinsam über die Gattung Fabel gesprochen werden. → **M6**

Nach dem Lesen der Fabel geht es erst einmal darum, den Inhalt, der auf wenige Sätze verkürzt wurde, zu ordnen und entsprechend zu nummerieren. Danach wird durch einen Lückentext erfragt, ob der Inhalt verstanden wurde.

Wenn die Kinder nun tiefer in die inhaltliche Ebene eingestiegen sind, gilt es, die Hauptfiguren zu charakterisieren und ihre Beziehung zueinander zu klären.

Bevor die Schüler sich mit der Lehre der Fabel beschäftigen, wird untersucht, welche typischen Merkmale hier zu finden sind. Dabei können die Schüler selbst wählen, welche sie anführen möchten.

**Der Rabe und der Fuchs – Fabel**

Nachdem die Schüler beide Texte verglichen haben, werden die Hauptfiguren durch vorgegebene Adjektive charakterisiert. Die sich anschließende Aufgabe zielt auf den passiven und aktiven Wortschatz der Jungen und Mädchen ab. Sie sollen Synonyme für vorgegebene Wörter aus dem Text finden. Dazu müssen sie das Wortmaterial natürlich verstehen. → **M7**

Durch das Beantworten der Fragen vier bis acht erfragt die Lehrkraft, ob der Inhalt des Textes verstanden wurde. Als herausfordernde Aufgabe am Ende der Übungsphase können die Kinder ihre Fantasie ausleben, allerdings unter der Vorgabe, dass in der eigenen Geschichte der Rabe als Sieger hervorgeht.

VORSCHAU



(c) OLZOG Verlag Gm

zur Vollversion

# Muffins backen mit Hindernissen (1)

Am Samstag hat Sophies Bruder Max Geburtstag. Gemeinsam mit ihrer Mutter will sie einen Tag vorher Schokomuffins backen, denn die isst Max besonders gern. Gemeinsam gehen Sophie und ihre Mutter deshalb einkaufen. Sie müssen noch Natron, Backpulver, Schokotropfen und Milch besorgen. Zuhause angekommen, bereitet Sophie alles vor: Sie stellt die Zutaten bereit, holt das Backbuch aus dem Regal und bindet sich eine Schürze um. Nachdem die Mutter alle Einkäufe verstaut hat, kann es losgehen. In einer Schüssel wird der Teig angerührt. Außer den eingekauften Dingen kommen noch Mehl, Zucker, Kakaopulver, Öl und ein Ei hinein. Mit dem Mixer wird alles verrührt, bis eine glatte Masse entsteht. Diese füllt Sophie dann in die Förmchen und ihre Mutter schiebt sie in den vorgeheizten Ofen. Plötzlich klappert der Schlüssel im Flur. Das muss Max sein. Er darf nichts von der Überraschung mitbekommen, schließlich ist erst morgen sein Ehrentag. Sophie und ihre Mutter begrüßen ihn deshalb schnell. Nach einem kurzen Gespräch muss Max zum Glück Hausaufgaben machen und dann wartet auch schon sein Freund Erik vor der Tür.

Als Sophie in die Küche zurückkehrt, bekommt sie einen riesigen Schreck: Aus dem Ofen qualmt es. In Windeseile holt ihre Mutter die kohlrabenschwarzen Teigklumpen aus dem Ofen. Ganz traurig schaut Sophie drein – die ganze Mühe war für umsonst. Was für ein Glück: Es ist noch genug Teig übrig, um ein weiteres Blech Muffins zu backen. Der zweite Versuch gelingt den beiden prima, so dass sie am nächsten Tag eine schmackhafte Überraschung für Max haben.

✎ Wann backen Sophie und ihre Mutter Muffins? Kreuze an!

☐ Samstag ☐ Freitag ☐ Sonntag

VORSCHAU



(c) OLZOG Verlag Gm

zur Vollversion

# Muffins backen mit Hindernissen (3)

✎ Richtig ☺ oder falsch ☹? Kreuze an!

| | ☺ | ☹ |
|---|---|---|
| Sie backen Muffins für den Geburtstag von Erik. | | |
| Vorher müssen sie noch einkaufen. | | |
| Sophie darf die Muffins in den Ofen schieben. | | |
| Beim ersten Versuch verbrennen die Muffins. | | |
| Die Muffins mag Max nicht. | | |

✎ Berichtige die Sätze aus der oberen Aufgabe, die falsch sind.

✎ Welches Wort wird im Text anstelle von „lecker" benutzt? Unterstreiche.

köstlich appetitlich schmackhaft delikat

✎ Warum sollte Sophie die Muffins nicht alleine backen? Erkläre.

VORSCHAU



(c) OLZOG Verlag Gm

zur Vollversion

# Auf acht Armen unterwegs (2)

✎ Hier sind einige Sätze aus dem Text, in denen Wörter fehlen. Setze sie ein!

Kraken sind Meister der _____.

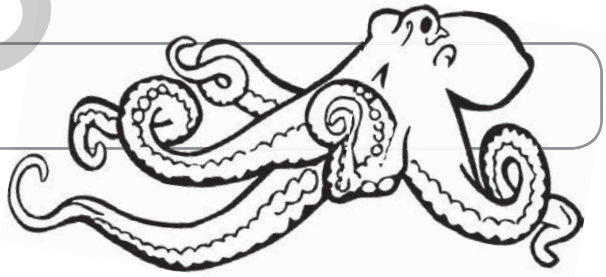
Kraken mögen _____, die sie bei Gefahr aufsuchen.

Nachts gehen Kraken auf _____.

Sie fressen _____, _____ und _____.

✎ Was sind Tentakel? Beschreibe kurz mit eigenen Worten.

✎ Fülle den Steckbrief aus!



| | |
|---|---|
| Name: | Krake |
| Familie: | |
| Vorkommen/Verbreitung: | |
| Aussehen: | |
| Nahrung: | |
| Fortpflanzung: | |
| Besonderheiten: | |

VORSCHAU



(c) OLZOG Verlag Gm

zur Vollversion

# Die Jungfrau von der Lorelei (1)

Vor langer Zeit lebte auf der Lorelei, einem Felsen am Rhein, ein wunderschönes junges Mädchen. Es hatte eine liebliche Stimme, die alle Menschen verzauberte. Immer wenn sie eines ihrer Lieder sang, dann blieben die Menschen sprachlos stehen, um der faszinierenden Stimme zu lauschen.

Alles hätte so schön sein können, doch leider ließen sich auch die Fischer auf dem Rhein von dem Gesang der Jungfrau in den Bann ziehen. Und so achteten sie nicht mehr auf die Felsen, die den Rhein an dieser Stelle ganz besonders gefährlich machen, und versanken mit ihren Schiffen mitsamt Mann und Maus in den Fluten des Flusses. Dabei mochte das Mädchen die Fischer ganz besonders gerne. Nur ihnen zeigte sie sich, kein anderer Mensch wusste, wie schön und liebreizend sie auch war. Die Fischer waren es schließlich, die die Geschichte von der schönen Jungfrau weit hinaus in die Welt trugen.

So kam es, dass auch der Sohn des Pfalzgrafen von diesem einzigartigen Mädchen, von ihrer Schönheit, ihrem Liebreiz und ihrer wundervollen Stimme hörte, aber auch von den tragischen Ereignissen auf dem Wasser. Und er beschloss sofort, diesem Spuk ein Ende zu bereiten. Eines Abends zog er also aus, setzte sein Boot auf den Rhein und ruderte zu der Stelle, die ihm die Fischer mitgeteilt hatten. Einen von ihnen hatte der Grafensohn mitgenommen. Als sie nun an die Stelle kamen, wo der Lorelei-Felsen lag, da rief der Fischer: „Seht dort. Dort oben sitzt sie. Hört Ihr ihre Stimme?" Da sah auch der junge Adelige die schöne Frau, die am Rande des Felsen saß und ihre goldenen Haare kämmte. Dabei sang sie ein trauriges Lied.

Es dauerte nur wenige Minuten, da war der junge Mann der Jungfrau hoffnungslos verfallen. Er befahl dem Fischer, das Boot an Land zu rudern.

VORSCHAU



(c) OLZOG Verlag Gm

zur Vollversion

# Der Fuchs und der Storch (1)

Der Fuchs lud den Storch zum Abendessen ein. Es gab gar viele Köstlichkeiten, die Reinicke dem gefiederten Freund auf flachen Tellern vorsetzte. Der Storch war sehr angetan und hatte großen Appetit, doch leider gelang es ihm mit dem langen Schnabel nicht, die Leckereien zu fressen. Das war ganz im Sinne des Fuchses, der sich gefräßig auf das Futter stürzte und sich den Bauch vollschlug. Dabei sagte er immer wieder, dass der Storch es sich doch schmecken lassen solle. Der Storch fühlte sich betrogen, ließ es sich aber nicht anmerken und verbrachte den Abend heiter beim Fuchs. Als Gegenleistung für das köstliche Mahl und die vorbildliche Bewirtung lud er den Vierbeiner am nächsten Abend zu sich nach Hause ein, um gemeinsam zu speisen. Der Fuchs willigte ein und erschien am anderen Tag gut gelaunt beim Storch. Doch seine Laune sollte ihm bald vergehen, als er alle möglichen Leckerbissen roch und dann in langhalsigen Trögen und Flaschen sah. Das Geschirr war wie gemacht für den langen Schnabel des Storches, doch die kurze Fuchsschnauze reichte nicht hinein. „Lass es dir schmecken!", rief der Storch seinem Freund zu und schlürfte genüsslich. Doch der Fuchs konnte sich nur an dem Geruch erfreuen und die Gefäße von außen ablecken. Hungrig stand er vom Tisch auf und musste zugeben, dass ihm der Storch eine echte Lektion erteilt hatte.

VORSCHAU

Lies die Fabel!

Spielt die Fabel nach!



(c) OLZOG Verlag Gm

zur Vollversion

# Der Fuchs und der Storch (3)

✎ Finde ein Adjektiv, das zu beiden Tieren passt!

✎ Was meinst du – bleiben die beiden Tiere Freunde? Begründe deine Entscheidung.

✎ Warum ist dieser Text eine typische Fabel? Nenne zwei Merkmale!

✎ Welche Lehre kann man aus dieser Fabel ziehen? Kreuze an!

- ☐ Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht und wenn er auch die Wahrheit spricht.
- ☐ Erst die Arbeit und dann das Vergnügen.
- ☐ Was du nicht willst, das man dir tut das füge auch keinem anderen zu.

VORSCHAU



(c) OLZOG Verlag Gm

zur Vollversion